

+++ „OLDENBURGER DES JAHRES GESUCHT“ +++ EHRENAMT IM FOKUS +++ DREI MAL 100 EURO ZU GEWINNEN +++

Hier wird Engagement ins rechte Bild gesetzt

EXKLUSIV NWZ und Volksbank suchen „Oldenburger des Jahres“ – Abstimmung über zwei Wochengewinner

Acht Kandidaten stehen wieder zur Auswahl. Wer mit abstimmt, hat die Chance, 100 Euro zu gewinnen.

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Die erste Runde ist gelaufen, nun geht es weiter: Die **NWZ** sucht gemeinsam mit der Volksbank Oldenburg die „Oldenburger des Jahres“. Auch in dieser Woche sind acht Menschen nominiert, die sich für die Stadt und die Bewohner in ganz unterschiedlicher Weise engagieren.

Dabei zeigt die Auswahl wieder einmal, wie groß die Vielfalt im Bereich Ehrenamt ist. Manche sind in der ersten Reihe des Vorstands für ihren Verein aktiv. Andere bleiben eher im Hintergrund und tre-

ten öffentlich kaum in Erscheinung, sind aber nicht minder wichtig für den Menschen um sie herum. Wieder andere haben mit klassischer Vereinsstruktur gar nichts am Hut, sondern organisieren sich in Initiativen über Facebook oder finden auf ganz anderen Wegen zum Ehrenamt. Allen gemein ist, dass sie einen Teil ihrer Freizeit dazu nutzen, etwas für die Gemeinschaft zu tun.

Wer von den vorgestellten

Personen es am meisten verdient hat, ausgezeichnet zu werden, darüber können Sie nun abstimmen. Unter den Wochensiegern wird ein Jury im Anschluss die „Oldenburger des Jahres“ küren. Alle Nominierten werden zu einer großen Abschlussfeier ins Schloss eingeladen.

Als kleine Motivation zum Mitmachen an der Online-Abstimmung: Unter anderen Teilnehmer verlosen wir drei Mal 100 Euro.

Eine Aktion von **NWZ** und **Volksbank Oldenburg**

Oldenburgerin/Oldenburger des Jahres



Scannen Sie den QR-Code oder stimmen Sie unter www.nwzonline.de/gewinnspiele bis **Mittwoch, 27. März 2019, 16 Uhr**, ab.



Ein großer Erfolg war die Ausstellung „Fernes Land Osternburg“: Sie war nur möglich, weil Ehrenamtliche sich dafür engagierten.

BILD: WERKSTATTFILM



Im Verein Werkstattfilm: Sigrud Osterloh
BILD: PRIVAT



Als Essensretterin unterwegs: Annalena Palm
BILD: PRIVAT



Gisela Okkels, Nominierte für Oldenburger des Jahres
BILD: AWO



Gehört zum Ernährungsrat: Margret Zimmermann
BILD: PRIVAT

Blickt auf Historie vor der eigenen Haustür

OLDENBURG/PAB – Das Projekt „Fernes Land Osternburg“ des Vereins Werkstattfilm hat viele Bewohner der Stadtteils begeistert. Dahinter steckt auch viele ehrenamtliche Arbeit, zum Beispiel von Sigrud Osterloh. Die 61-Jährige ist seit 2013 bei Werkstattfilm, nachdem sie den Kinoladen besucht hatte und dann unbedingt mitmachen wollte. Also begann sie, Fotos zu digitalisieren, Veranstaltungen mit zu organisieren und sogar zu moderieren. „Wo man etwas machen kann, da helfe ich“, sagt Osterloh. Derzeit führt sie zum Beispiel Zeitzeugen-Interviews für einen Film zur Geschichte Osternburgs. Den Blick auf die Historie vor der Haustür findet sie wichtig, und damit ist sie nicht allein. „Ich finde es toll, wenn die Leute zu uns kommen und begeistert sind.“



Als Entwicklungspate aktiv: Rüdiger Langer
BILD: PRIVAT



Viel in Etzhorn unterwegs: Gustav Backhuß-Büsing
BILD: PRIVAT

Leistet Hilfe auf dem Weg in den Beruf

OLDENBURG/PAB – Anfang 2016 las Rüdiger Langer in der **NWZ**, dass die städtische Agentur Ehrensache neue Job- und Entwicklungspaten sucht. Ein Anruf und ein persönliches Gespräch später saß der heute 64-Jährige in einem Seminar, um sich genau auf diese Aufgabe vorzubereiten. „Im Oktober 2016 habe ich dann bei der IGS Kreyenbrück einen Patenschüler übernommen“, erzählt Langer. Fast eineinhalb Jahre hat er den Jungen dann zu monatlichen Gesprächen getroffen und geschaut, wo er unterstützen kann: beim Suchen eines Betriebspraktikumsplatzes, bei der Vorbereitung darauf oder beim Weg zur Berufswahl. „Dabei habe ich immer versucht, die Tipps zu formulieren, dass er selber Ideen entwickelt.“ Inzwischen geht der Schüler seinen eigenen Weg. Langer betreut nun eine Schülerin.

Ein Kümmerer für seinen Stadtteil

OLDENBURG/LR – Gustav Backhuß-Büsing ist ein Kümmerer. Den Vorsitz des Bürgervereins Etzhorn bekleidet der 67-Jährige zwar erst seit 2015. Doch in dieser Zeit hat er bereits viele Ideen eingebracht. Beispiele sind eine Nistkästen-Aktion, die Bücherbox oder der Bau einer Naturtreppe an der „Alten Braker Bahn“. Er organisiert Tagesfahrten und reisen, Ferienprogramm für Kinder und Treffpunkte für die Etzhorner. Die vielen Aktionen helfen auch, die Mitgliederzahl des Bürgervereins zu steigern. So konnte kürzlich das 666. Mitglied begrüßt werden. Nebenbei ist Backhuß-Büsing aktiv in der Kirchengemeinde Ohmstede und trägt 550 Kirchenhefte der fünfmal im Jahr erscheinenden Gemeindebriefe aus. Zudem ist er Schriftführer bei der Arbeitsgemeinschaft der Oldenburger Bürgervereine.

In der Kleiderkammer von Anfang an dabei

OLDENBURG/LR – Zum Ehrenamt kam Gisela Okkels durch ihre Mutter. Diese leitete ab 1979 den Altenclub in Ofenerdieck. Im Laufe der Jahre wurde auch die Tochter immer mehr eingebunden. Als sich die Awo 2004 entschloss am Plaggenhau in Osternburg die Kleiderkammer „Sterntaler“ einzurichten und Helferinnen sucht, war die heute 81-Jährige von Anfang an dabei. Schon bald wurde sie zur Teamsprecherin gewählt. Sie erstellt nach wie vor die Dienstpläne und ist Ansprechpartnerin für die mittlerweile weiteren dreizehn Helferinnen. Zu den Höhepunkten gehört für sie der jährliche Besuch von Kindern aus Tschernobyl, die sich neu einkleiden können. „Es ist immer wieder schön, die Freude der Kinder hautnah miterleben zu können.“



Engagiert sich im Hospiz St. Peter: Bodo Harms
BILD: PRIVAT

Sorgt für schöne letzte Tage im Leben

OLDENBURG/PAB – „Man bekommt mehr zurück, als man gibt.“ Das ist für Bodo Harms der Grund, warum er fast täglich ehrenamtlich aktiv ist. Ein bis zwei Mal wöchentlich findet man ihn im Hospiz St. Peter, wo er Menschen, denen kaum noch Lebenszeit bleibt, hilft, diese positiv zu gestalten. Zum Beispiel begleitete er eine Bewohnerin ein letztes Mal auf den Markt oder bereitet für alle das Frühstück vor. „Sie sollen sich fühlen wie im Fünfsternehotel“, sagt der 85-Jährige. Seine eigene Frau war ein Palliativfall. Vor fünf Jahren starb sie. Harms ging zur Bewältigung ins Trauercafé des Hospizes. Später sprachen Mitarbeiter ihn an, ob er nicht helfen möchte. In Rastede, wo der Oldenburger inzwischen wohnt, engagiert sich Harms zudem an der Schule als Lesepate und bietet eine Astronomie- und Kosmophysik-AG an.

Für gesundes Essen auf den Tischen

OLDENBURG/PAB – Für die Hofgemeinschaft Grummersort beschäftigt sich Margret Zimmermann seit vielen Jahren mit solidarischer Landwirtschaft. Daher war sie auch sofort dabei, als 2017 ein Ernährungsrat ins Leben gerufen wurde. Denn aus ihrer Sicht ist es ein schlechtes Zeichen, dass viele Kinder nur über Schulobstprogramme mit gesunder Ernährung in Kontakt kommen, weil zu Hause Fastfood und Gezuckertes auf den Tisch kommen. Daher möchte die 66-jährige den ökologischen Landbau mehr ins Bewusstsein von Öffentlichkeit, Stadt und Politik rücken, auch wenn man dort „kleine Löcher in dicke Bretter bohren“ müsse. Aktuelle Ziele des Rats sind unter anderem Hochbeete für Schulen im Zuge der „Essbaren Stadt“ für mehr Flächen mit Nutzpflanzen.



Liebt die Arbeit rund um die Bühne: Birger Schütte
BILD: PRIVAT

Kreativer Ausgleich wurde zur Leidenschaft

OLDENBURG/PAB – Birger Schütte suchte 2015 einen kreativen Ausgleich zum Studium (Mathe und Physik auf Lehramt) und landete bei einem Workshop des Oldenburger Uni-theaters (Out). „Ich wurde gefesselt davon“, erzählt der 26-Jährige. Seitdem stand er häufige auf der Bühne, griff aber auch bei der Organisation mit ein und will sich derzeit auf diesen Bereich konzentrieren. So gehörte Schütte zum Team des gerade zu Ende gegangenen Spontantheater-Festivals „Spona-nOL“. Wichtig war ihm immer, eigene Impulse zu setzen. Zum Beispiel rief er den Hörspielpreis Nordwest ins Leben und setzte sich dafür ein, das Out durch ein Programm während der Orientierungswoche auf dem Uni-Campus präserter zu machen. Derzeit organisiert er eine Ted-X-Konferenz, ein Projekt, um kreative Ideen zu fördern.